

Lymphnetz Ettlingen

Die fehlende Definition von Abläufen und den daraus resultierenden Schnittstellenproblemen führten zur Gründung des Lymphnetzes in Ettlingen.

...

Warum und wann wurde das Netzwerk gegründet?

Anfang 2011 eröffneten wir unsere Filiale in Ettlingen. Vor der offiziellen Netzwerkgründung bestand bereits eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen einem Arzt, einer Physiotherapiepraxis und unserem Sanitätshaus in Straubenhardt. Wenn man mit Lymphpatienten/innen arbeitet erkennt man oft, dass durch fehlende, bzw. unkoordinierte therapeutische Maßnahmen, das Leid der Betroffenen erhöht wird. Zudem entstehen dadurch Kosten, die vermeidbar sind.

...

Welche Herausforderungen gab es in der Anfangszeit?

Die offizielle Netzwerkgründung fand mit 88 teilnehmenden Physiotherapeuten und Ärzten im Oktober 2011 statt. Die erste Aufgabe bestand darin, Partner im Netz zu gewinnen. Von den 88 teilnehmenden Physiotherapeuten blieb nur ein kleiner Kern übrig. In der Anfangszeit war die Herausforderung, die Qualitätskriterien zu erstellen und die Arbeitsabläufe im Netz zu koordinieren. Es ging darum, welche Dokumente gebraucht werden. Und wer in der Therapiekette dokumentiert was? Unser Ziel war es, eine konsequente, gut koordinierte, dokumentierte Therapie zu gewährleisten, um optimalen Therapieerfolg zu erzielen.

Wir einigten uns auf folgenden Ablauf:

In der Entstauungsphase

Arzt
Diagnose
Therapieplan

Sanitätshaus
Kostenvoranschlag

Therapie
KPE1
Education

In der Erhaltungsphase

Arzt
Kontrolle

Sanitätshaus
Messen der Strümpfe
Abgabe der Strümpfe

Therapie
Erhaltung

...

Was zeichnet die Netzwerkarbeit aus?

Im Laufe der Jahre gab es viele Aktionen und Schulungen für die Teilnehmer im Netz. Wir haben zusammen Patientenveranstaltungen durchgeführt und Bandage-Refresher abgehalten. Mehrmals im Jahr wurde zu einem Lymphstammtisch eingeladen. Gemeinsam wurden Lymph-Kongresse und Strumpfhersteller besucht.

Das Netzwerk ist über viele Jahre sehr erfolgreich gewesen. Wir wurden regelrecht von Patienten überrannt. Irgendwann hat dann der Arzt und medizinische Leiter beschlossen keine neuen Lymph-Patienten mehr aufzunehmen. Physiotherapie-Praxen und Sanitätshäuser haben mehr Mitarbeiter angestellt und weitere Räumlichkeiten angemietet. Wir mussten einen Weg finden, die neuen Lymph-Patienten auf mehrere Fachärzte oder Allgemeinärzte zu verteilen. Mittlerweile ist das ganz gut gelungen.

...

Welche Herausforderungen im Netzwerk gibt es durch die aktuelle Corona Pandemie?

Während der Corona-Pandemie im März und April 2020 haben viele unserer Kunden die Arztpraxen, sowie auch unser Sanitätshaus gemieden, aus Angst vor einer Ansteckung mit SARS-CoV-2.

Viele unserer Patienten sind Hoch-Risikopatienten, die sich nicht mehr aus dem Haus getraut haben, wodurch sich oft der Ödemzustand stark verschlechterte. Das bedeutet, dass wenn die Therapie wieder aufgenommen werden kann, wieder eine Entstauung erfolgen sollte.

Mitte März hatten wir eine größere Netzwerkveranstaltung geplant, zu der schon über 100 Personen angemeldet waren. Leider waren wir gezwungen die Veranstaltung wegen der Pandemie abzusagen. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben.

Vielen Dank für das Interview Frau Varta Kurs

